

## **Protokoll der Beratung des Ausschusses für Wirtschaft**

**Datum:** 14.03.2006

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Beratungsraum 1.001/1.002 im Technischen Rathaus,  
Karl-Marx-Straße 67

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

---

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Tagesordnung und Protokollbehandlung

- 1.1 Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.
- 1.2 Das Protokoll der Beratung vom 07.02.06 wird bestätigt.

2. Vorlagenbehandlung

2.1 – 2.3 Die Vorlagen **IV-002/06** „Beschluss zur 1. Fortschreibung des Stadtumbaukonzeptes der Stadt Cottbus“, **IV-008/06** „Beschluss zum Teilräumlichen Konzept für den Stadtumbau Cottbus Neu-Schmellwitz“ (Selbstbindungsbeschluss) und **IV-037/06** „Gemeinwesenstudie der Stadt Cottbus“ wurden als Einheit behandelt.

Vortragende: Frau Tzschoppe, D IV

Herr Schaaf: Vorlagen liegen erst 2 Tage vor. Es muss Zeit sein, diese strategischen Vorlagen in der nächsten Woche gründlich in den Fraktionen zu behandeln.

Herr Schierrack: In Schmellwitz ist nicht über das Gemeinwesen gesprochen worden. Über die Planungen zum Gemeinwesen (Schulen, Kitas, Jugendclub) müssen die Bürger unbedingt informiert werden.  
In Schmellwitz gibt es nachgewiesen die meisten Kinder, deshalb sollte der Aktivspielplatz nicht nach Sandow verlagert werden.

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | <p>Der Bürgerverein stimmt diesem vorliegenden Konzept nicht zu.</p> <p>In Schmellwitz muss eine Stadtteilversammlung zur Information der Bürger durchgeführt werden.</p>                                                                         |
| Frau Tzschope:    | <p>Sind zzt. in Abstimmung mit freien Trägern (Kita, Jugendclubs). Der Prozess läuft seit Oktober 2005. Mit der Wohnungswirtschaft ist vereinbart, dass ein Infobüro im Stadtteil Schmellwitz mit kompetenten Ansprechpartnern eröffnet wird.</p> |
| Herr Strese:      | <p>Zeitabläufe müssen sehr gut koordiniert werden. Notwendige Umzüge müssen sozial verträglich abgefedert werden.</p>                                                                                                                             |
| Herr Opitz:       | <p>Erstbezieher haben meistens Topmieten und haben ihr gewohntes Umfeld. In Sachsendorf wohnen viele finanzschwache Einwohner. Wie sehen denn in Cottbus in Zukunft die Sozialwohnungen aus?</p>                                                  |
| Herr Süßmilch:    | <p>Es muss über Vieles geredet werden. Studie enthält ganz brisante Themen. Stimmt für 2. Lesung dieser Vorlage.</p>                                                                                                                              |
| Herr Dr. Fischer: | <p>Eckwerte sollten in diesen Monat beschlossen werden. Über Details kann man noch Monate sprechen. Problem sind die Dritterwerber der Wohnungen. Bürgerforen zu Schulen und Kitas sollten durchgeführt werden.</p>                               |
| Frau Tzschope:    | <p>In Cottbus gibt es ca. 700 Sozialwohnungen. Natürlich ist in der Gemeinwesenstudie viel Brisantes drin. Diskussion in den Fraktionen ist nötig.</p>                                                                                            |
| Herr Weiße:       | <p>Schmellwitz ist bei Schulentwicklung in der Vergangenheit benachteiligt worden. Dies ist kaum wieder zu reparieren. Der Vorschlag in der Studie ist eine Zwischenlösung.</p>                                                                   |
| Herr Kaps:        | <p>Geht davon aus, dass zuerst die Wohnungen und dann die Kitas zurückgebaut werden und nicht umgekehrt.</p>                                                                                                                                      |
| Herr Schierrack:  | <p>Was hält uns davon ab, z. B. die Kita „Sonnenblume“ noch ein paar Jahre stehen zu lassen?</p>                                                                                                                                                  |

Herr Dr. Fischer: Wenn, dann sollte man das gesamte Quartier beräumen und nicht eine Kita stehen lassen. Verweist auf die Kosten, die dann anfallen. Möchte die Gemeinwesenstudie beschließen.

Herr Kaps: Vorlagen müssen in entsprechender Stückzahl an die Fraktionen ausgeliefert werden.

**Abstimmung zur Vorlage IV-002/06:**

|                      |          |
|----------------------|----------|
| <b>Zustimmung:</b>   | <b>6</b> |
| <b>Gegenstimmen:</b> | <b>1</b> |
| <b>Enthaltungen</b>  | <b>2</b> |

**Abstimmung zur Vorlage IV-008/06:**

|                      |          |
|----------------------|----------|
| <b>Zustimmung:</b>   | <b>6</b> |
| <b>Gegenstimmen:</b> | <b>1</b> |
| <b>Enthaltungen:</b> | <b>2</b> |

Herr Schnapke lässt zur **Vorlage IV-037/06** über die Behandlung in **2. Lesung** abstimmen.

|                    |                      |          |
|--------------------|----------------------|----------|
| <b>Abstimmung:</b> | <b>Zustimmung:</b>   | <b>6</b> |
|                    | <b>Gegenstimmen:</b> | <b>3</b> |

**Damit wurde 2. Lesung für die StVV empfohlen.**

**2.5 Vorlagen-Nr.: IV-033/06**

„Selbstbindungsbeschluss der Stadt Cottbus zu Garagennutzungen von Garagenstandorten auf kommunalen Grundstücken“

Verantw.: D IV, A 23

Vortragender: Herr Wiedemann, ABL 23

|                    |                               |
|--------------------|-------------------------------|
| <b>Abstimmung:</b> | <b>Einstimmige Zustimmung</b> |
|--------------------|-------------------------------|

**2.6 Vorlagen-Nr.: II-004/06**

„Auflösung der CMT Vermarktung GmbH“

Verantw.: D II, Beteiligungsverwaltung

Vortragender Herr Waas, ABL

Herr Süßmilch: Warum hat man die Vermarktungs GmbH nicht gleich mit dem Beschluss zum Erwerb der Spreemesse aufgelöst? War die Gesellschaft überhaupt wirtschaftlich tätig? Wie hoch sind die Auflösungskosten?

Herr Waas: Gesellschaft war nie wirtschaftlich tätig.  
Ehere Auflösung wäre möglich gewesen.

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**

#### 2.4 Vorlagen-Nr. IV-027/06

„Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan 2020 –  
verkehrspolitische Zielstellung und Straßen-Netzkonzept“

Verantw.: D IV; A 61

Vortragender: Herr Hösel, ABL 61

Frau Debus: Die Entlastung der Bahnhofstraße wird auf  
Kosten der Belastung anderer, bis jetzt nicht  
so stark befahrener Straßen erfolgen.

Herr Hösel: Ja, das ist so. Aber die Entlastung der Bahn-  
hofstraße liegt nicht mehr im Ermessen der  
Stadt. Muss durchgeführt werden.

Herr Schaaf: Wie soll die Bahnhofstraße einspurig  
funktionieren? Wie stellt man sich das vor?

Herr Hösel: Ist eine Frage der Reihenfolge. Alternative  
muss vorher da sein. Linksabbieger werden  
wieder zugelassen. Verkehr wird ver-  
langsamt.

Herr Kaps: Der Verkehrsweg durch die Stadt von Süd  
nach Nord wird ca. 2 km verlängert. Dadurch  
stärkere Abgasbelastung.

Herr Schnapke: Man sollte bedenken, dass wir über einen  
Plan für 2020 reden. Verkehrsgewohnheiten  
können sich bis dahin völlig ändern.

Herr Schierrack: Frage zur Verkehrsanbindung von  
Schmellwitz. Ist nie richtig fertig gestellt  
worden? Welche Planung gibt es dazu?

Herr Thummerer: Frage zu zusätzlichen Aufwendungen durch  
die Verkehrsverlagerung. Sind diese im  
Haushalt enthalten?

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**

### 3. Sonstiges

#### 3.1

Herr Schnapke: kritisiert die Schneeberäumung in der Stadt.  
Möchte einen Einsatzplan dazu sehen.

Fordert die Aufklärung des Ausschusses durch die Verwaltung, warum dies derartig spät erfolgt ist..

Herr Strese: Gleiche Forderung.

### 3.2

Herr Jahn informiert zum Stand Bäderzentrum.

Herr Thummerer: Bleibt das „Splash“ im Sommer offen oder haben wir dieses Jahr überhaupt kein Bad?

*Nachträgliche telefonische Auskunft bei der CMT, Herrn Koch ergab, dass das „Splash“ im Sommer nicht geschlossen wird, es sei denn, technische oder Reparaturmaßnahmen machen kurzzeitige Schließungen notwendig.*

### 3.3

Frau Tzschoppe informiert zum Kinostandort Franz-Mehring-Straße.

### 3.4

Information zum Blechen-Carré:

Herr Krause: Wie ist der aktuelle Stand zur Vermietung? Sieht große Probleme. Investor hat die Innenstadthändler zum Umzug in das Blechen-Carré befragt. Es sollten alle Beteiligten mit einbezogen werden. Das Projekt muss besser in der Öffentlichkeit dargestellt werden.

Herr Schnapke: Fragt Herrn Krause, warum sich die IHK zur Klärung dieser Fragen nicht mit den Vertretern des Investors direkt in Verbindung setzt?

Frau Tzschoppe: Verweist auf die Informationsveranstaltung des Investors am Dienstag, 07.03.06 für die Fraktionen der StVV.

Mit der Protokollführung beauftragt:

Wolfgang Jahn  
ABL Unternehmensförderung  
der Stadtverwaltung Cottbus

bestätigt:

Jörg Schnapke  
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses